

Ausschreibung zum **Sonderprojekt „Digital gestärkt!“**  
*Medienkompetenz von Jugendlichen fördern*

Jugendliche nutzen vor allem die sozialen Netzwerke Instagram und TikTok als Informationsquellen für das aktuelle Tagesgeschehen ([JIM-Studie 2022](#)). Damit stehen sie täglich vor der Herausforderung, Informationen zu filtern und nach ihrer Glaubwürdigkeit zu bewerten. Im digitalen Raum bedeutet dies, zwischen vertraulichen Informationen, abweichenden Meinungen und komplexen Verschwörungserzählungen zu unterscheiden und sich eine Meinung zu bilden. Darüber hinaus kommunizieren Jugendliche in Messengerdiensten und werden dort mitunter mit beleidigenden Kommentaren, Fake News und extremen politischen Ansichten konfrontiert. Zudem werden persönliche Daten für algorithmische Empfehlungssysteme gesammelt, die in der alltäglichen Mediennutzung meist nicht nachvollziehbar sind. Aktuell wird auch im Zusammenhang mit dem Chatbot ChatGBT zunehmend über die Stärkung von Quellenkritik und Recherche- und Informationskompetenz gesprochen. In diesem Spannungsfeld zwischen Meinungsbildung, digitaler Kommunikation und dem Schutz der eigenen Daten muss sich die Politische Jugendbildung mit der Frage auseinandersetzen, wie junge Menschen in ihrer Medienkompetenz gezielt unterstützt werden können.

Ziel des Sonderprojekts **„Digital gestärkt!“** ist es, Jugendliche in ihrer Medienkompetenz zu stärken, indem sie Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit entwickeln, Datenverarbeitungsprozesse verstehen und im Austausch mit anderen Jugendlichen einen selbstbestimmten Umgang mit digitalen Medien entwickeln können. Dabei geht es darum, Widersprüchen im digitalen Raum kompetent zu begegnen und Sicherheit im Umgang mit den eigenen Daten zu erlangen. Im Rahmen von Projekten kann auch darüber gesprochen werden, wie die Digitalisierung die Gesellschaft und unseren Alltag prägt bzw. welche Chancen und Risiken etwa mit der Nutzung künstlicher Intelligenz und von Algorithmen einhergehen. Bei der Bearbeitung der Themen sollen die Jugendlichen in ihrer Selbstständigkeit und in der kritischen Nutzung digitaler Medien gefördert werden.

Folgende Fragen können unter anderem behandelt werden: Welches Wissen über Medien haben Jugendliche bereits und wie erreichen sie Datensouveränität? Welche Wünsche und Erwartungen haben junge Menschen bei der Gestaltung digitaler Prozesse an die Politik? Wie handlungsfähig fühlen sie sich in Bezug auf den Schutz ihrer Daten? Die Wahl des Veranstaltungsformats und der Methode(n) ist den Antragsteller\*innen freigestellt. Die [Modulbox „Politische Medienbildung für Jugendliche. Auf Hate Speech und Fake News reagieren“](#) und die [Modulbox „Politische Medienbildung für Jugendliche. Auf Verschwörungserzählungen reagieren“](#), die speziell für den vhs-Kontext entwickelt wurden, stehen kostenfrei zur Verfügung und können im Rahmen von Projekten eingesetzt werden (siehe Seite 2).

Die Zentralstelle für Politische Jugendbildung im DVV fördert im Jahr 2024 ausgewählte innovative außerschulische vhs-Bildungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene bis einschließlich 26 Jahren oder für Multiplikator\*innen aus der Jugendarbeit. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich über das [Onlinesystem](#) (Förderangebot „Sonstige Aktivitäten“). Bitte vermerken Sie bei der Eingabe des Antragstextes die Zugehörigkeit zu diesem Sonderprojekt.

Wir freuen uns auf Ihren Antrag und stehen Ihnen bei Rückfragen gerne zur Verfügung!

Johanna Kranz: [kranz@dvv-vhs.de](mailto:kranz@dvv-vhs.de); Tel.: 0228-97569-172  
Annegret Ernst: [ernst@dvv-vhs.de](mailto:ernst@dvv-vhs.de); Tel.: 0228-97569-8922  
Katrin Aschmann: [aschmann@dvv-vhs.de](mailto:aschmann@dvv-vhs.de); Tel.: 0228-97569-404  
Magda Langholz: [langholz@dvv-vhs.de](mailto:langholz@dvv-vhs.de); Tel.: 0228-97569-66

Gefördert vom:



## Modulbox zu Hate Speech und Fake News

Um junge Menschen für die Themen Fake News und Hate Speech zu sensibilisieren, wurde in Kooperation mit dem Grimme-Institut die [Modulbox „Politische Medienbildung für Jugendliche. Auf Hate Speech und Fake News reagieren“](#) entwickelt. Sie ist speziell für den Volkshochschul-Kontext konzipiert, besteht aus fünf Modulen und wird von einem Kurskonzept mit Basismaterial und konkreten Unterrichtsideen flankiert, mit dem ein eintägiger Workshop mit acht Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) gestaltet werden kann.

- **Modul 1 (Warm-up):** Informationen und Ideen für einen gelungenen Einstieg in die gemeinsame Arbeit, Reflexion der eigenen Mediennutzung, Hinweise für die kreativ-mediale Umsetzung
- **Modul 2 (Fake News):** Begriffsverständnis, Erfahrungsabfrage, Beispiele für Fake News und Verschwörungserzählungen, Motive, Verbreitung, gesellschaftliche Folgen, Rechtslage, Hinweise für die kreativ-mediale Umsetzung
- **Modul 3 (Hate Speech):** Begriffserklärung, Betroffene Personen(-gruppen), Beispiele für Hate Speech, Hater\*innen, Rechtslage, adäquater Umgang, Hinweise für die kreativ-mediale Umsetzung
- **Modul 4 (Dark / Private Social):** Begriffserklärung, Verlagerung digitaler Räume, Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Fragen, Beispiele zu und Umgang mit diesem Phänomen
- **Modul 5 (Kampagnen und Initiativen):** Blaupausen und Möglichkeiten zur Orientierung für eigene Ansätze, vertiefende Infos, Hintergrundwissen, praktische Beispiele, Beschwerdestellen

## Modulbox zu Verschwörungserzählungen

Die [Modulbox „Politische Medienbildung für Jugendliche. Auf Verschwörungserzählungen reagieren“](#), die in Kooperation mit dem Grimme-Institut entwickelt wurde, eignet sich bestens, um junge Menschen dazu zu befähigen, Verschwörungserzählungen zu erkennen und sich kritisch mit ihnen auseinanderzusetzen. Sie umfasst vielfältig einsetzbare Lernmaterialien sowie ein Kurskonzept, das einen Vorschlag für die Umsetzung im Rahmen von sechs Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten) bereithält.

- **Verschwörungserzählungen im (digitalen) Alltag:** Erfahrungsabfrage, Beispiele für Verschwörungserzählungen, Reflexion des Einflusses digitaler Medien, Beispiele für die Herangehensweise ans Thema, Hinweise für kreative Übungen
- **Begriffsverständnis:** Einführung existierender Begriffe und ihrer Bedeutung, Abgrenzung und Sensibilisierung
- **Merkmale von Verschwörungserzählungen:** Analyse in Bezug auf die „Zutaten“ einer Verschwörungserzählung, Hinweise zur strukturellen Vergleichbarkeit, Rekapitulation gelernter Inhalte, Hinweise für kreative Übungen
- **Reiz von Verschwörungserzählungen:** Hintergrundinfos zu den Anhänger\*innen von Verschwörungserzählungen und deren Motivation sowie zur Verbreitungslogik von Verschwörungserzählungen
- **Gefahren von Verschwörungserzählungen:** Auseinandersetzung mit persönlichen und gesellschaftlichen Gefahren und Konsequenzen, Lesetipps, Hinweise zu möglichen Argumentationsweisen, Infos zum Themenfeld „Antisemitismus“
- **Umgang mit Verschwörungserzählungen und Verschwörungsgläubigen:** Überschneidungen bzw. Abgrenzung zu Fake News, Hinweise zu Entlarvungsvokabular, Tipps für den Umgang mit Verschwörungsgläubigen, für digitalen Selbstschutz und für Faktenchecks, kreative Übung zur Argumentationsweise

### Weiterführende Links und Materialien:

- [Klicksafe-Materialien für mehr Medienkompetenz](#)
- [Projekt „Digitales Deutschland | Monitoring zur Digitalkompetenz der Bevölkerung“](#)
- [Perspektiven von Jugendlichen auf den Umgang mit ihren Daten in Social Media](#)
- [merz – Zeitschrift für Medienpädagogik](#)